



## Ein Forum für alle Teufnerinnen und Teufner

### Inhalt

#### Kolumne

**Der Gemeindehauptmann  
hat das Wort** 2

#### Gemeinde

**Neues Gemeindereglement** 2

#### In eigener Sache

**Namen-Wettbewerb** 5

**Redaktion stellt sich vor** 5

#### Ludothek

**Spiele für jedes Alter** 6

#### Schule

**Ganzheitliche  
Schülerbeurteilung** 7

#### Jugend

**Zwei Jahre «Jugendtreff»** 9

#### Historisches

**25 Jahre ohne «Säntis»** 10



Der Historiker Peter Wegelin beschäftigt sich mit der früheren Teufner Lokalzeitung Säntis. Das 1969 eingestellte Volksblatt wurde unter anderem im Haus Stadelmann (Bild) gedruckt.

#### Evangelische Kirchgemeinde

**Umfrage zur Pfarrwahl** 13

#### Tüüfner Chöpf

**Yvonne Kunz** 15

#### Rezept des Monats

**Lammrückenfilet  
an Madeirasauce** 15

#### Gastgewerbe

**Wirtschaftsnachrichten** 17

#### Dorfleben

**Notizen aus dem Dorf** 19

#### Veranstaltungen

**Kalender** 20

25 Jahre nach dem Ableben der Lokalzeitung «Säntis» weht wieder ein frischer Wind durch den Teufner «Blätterwald»: Heute erscheint die erste Ausgabe des neuen Gemeindeblattes von Teufen. Das Magazin wird monatlich (Ausnahmen: Doppelnummern Dezember/Januar und Juli/August) gratis an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt. Die «Dorfzeitung» – ein träger Name soll durch die Leserinnen und Leser gegeben werden – möchte ein Forum sein für die verschiedenen politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Strömungen in unserer Gemeinde.

Ziel des Blattes ist eine vertiefte Abdeckung der Informationsbedürfnisse in der Gemeinde Teufen. Die neue Dorfzeitung will frei gewählte Themen aufgreifen, die von breitem lokalem Interesse sind. Damit sollen Diskussionen angeregt und ein gewisses Verbundenheitsgefühl zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Alle Teufnerinnen und Teufner – politische Behörden, Schule, Musikschule, Kirche, Vereine, soziale und kulturelle Institutionen, Jugend und Senioren sowie Gewerbe und Wirtschaft – finden in diesem neuen Medium ein Sprachrohr.

Die Idee für ein gemeindeeigenes Informationsorgan ist nicht neu. Vor einem halben Jahr nahm ein ehrgeiziges Projekt erstmals konkrete Formen an, als sich die «Kommission für kulturelle Belange» des Gemeinderates intensiv mit der Lancierung einer neuen Dorfzeitung auseinandergesetzt hat. Eine Arbeitsgruppe legte dem Gemeinderat ein Konzept sowie ein

entsprechendes Budget vor. Nach vorliegenden Zahlen sind die Initianten während des ersten Erscheinungsjahres auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Längerfristig wird die finanzielle Unabhängigkeit angestrebt; entsprechende Einnahmen sollen durch Inserate gedeckt werden.

Der Gemeinderat Teufen unterstützt und fördert ein gemeindeinternes Informationsblatt. Er hat einem entsprechenden Gesuch der Arbeitsgruppe zugestimmt und einen Nachtragskredit von 30'000 Franken gesprochen. Über die weitere Zukunft der Dorfzeitung befindet die Budgetverhandlung der Teufner Kirchhöri im März 1996. Es ist vorgesehen, im Budget 1996 einen Betrag von 42'000 Franken im Sinne einer Defizitgarantie aufzunehmen.

Die neunköpfige Redaktionskommission freut sich, der geschätzten Leserschaft heute die erste Nummer «Der neuen Teufner Dorfzeitung» präsentieren zu dürfen. Reportagen und Nachrichten aus der Mittelländer Metropole wollen einen Einblick in das vielfältige Dorfleben vermitteln. Die ganze Bevölkerung, Vereine, Schule und Kirche sowie Gewerbe und Wirtschaft in Teufen sind eingeladen, ihre Informationsbedürfnisse in die kommenden Ausgaben einfließen zu lassen. Eine erste Mitgestaltungsmöglichkeit bietet sich bei der Suche nach einem aussagekräftigen, originellen Namen. Den kreativsten Teufnerinnen und Teufnern winken attraktive Preise im grossen Namen-Wettbewerb in dieser Ausgabe (vergleiche Seite 5).

Gäbi Lutz



Rainer Isler amtiert seit 1986 als Gemeindehauptmann von Teufen, nachdem er bereits von 1976 bis 1983 als Gemeinderat tätig war. Im kommenden Frühling tritt Rainer Isler sowohl als Gemeindehauptmann wie auch als Teufner Kantonsrat zurück.

Foto: GL

## Der Gemeindehauptmann hat das Wort

Liebe Leserinnen und Leser

Als ich mit der konkreten Absicht, ein Teufner Gemeindeblatt regelmässig herauszugeben, erstmals konfrontiert wurde, war ich vorerst einmal sehr skeptisch. Das Wissen um die grosse Arbeit, die hinter der gutgemeinten Idee wartet, liess Zweifel aufkommen, ob der Elan anhalte, wenn die Sache nach der Euphorie der ersten Stunden zur regelmässigen Knochenarbeit wird; wenn der Reiz des Neuen verblasst und die Autoren nicht mehr anstehen, aber trotzdem der Anspruch auf ein qualitativ hochstehendes und aktuelles Mitteilungsblatt weiter besteht und erfüllt werden sollte.

Als ich dann aber feststellte, dass sich hinter der Idee ein Team formierte, das die praktischen Anforderungen an eine Zeitungsmannschaft erfüllte und mit grosser Begeisterung an diese Arbeit ging, habe ich mich zusammen mit dem Gemeinderat von dieser Aufbruchstimmung anstecken lassen und mich voll hinter das Projekt gestellt.

Karl Jaspers, der grosse Philosoph, hat in einem seiner Aufsätze geschrieben: «Die Idee der Demokratie verlangt die Fühlung der Staatsmänner mit dem Volke. Ohne das ist Demokratie nur parteiliche Vorbereitung und als Manipulation der Abstimmungen da.»

Den Puls des Volkes besser zu fühlen – das sollte eine wesentliche Auswirkung des Gemeindeblattes sein. Das setzt aber voraus, dass die Impulse von beiden Seiten kommen: Behörden informieren – die Leser reagieren. Ein solcher Austausch ist wichtig, denn ohne Information und ohne lebendige Diskussion ist die Demokratie auf die Dauer nicht lebensfähig und räumt langsam aber sicher irgend einer Form der Diktatur das politische Feld.

Wenn es uns gelingt, die konstruktive Diskussion über Fragen des öffentlichen Interesses mit dem neuen Teufner Gemeindeblatt zu fördern, dann haben wir etwas sehr Gutes und Wichtiges getan. In diesem Sinne begleiten meine besten Wünsche dieses Experiment.

Dr. Rainer Isler, Gemeindehauptmann

## Teufen erhält ein neues Gemeindeereglement

Bürgergemeinde, Kirchhöri, Gemeinderat und Ausländerstimmrecht.

GEMEINDE TEUFEN

Teufen dürfte die erste Ausserrhoder Gemeinde sein, die ihr Gemeindeereglement der neuen Kantonsverfassung anpassen wird. Nach Ablauf der Volksdiskussion Ende November haben die Stimmberechtigten von Teufen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 1996 über die Totalrevision des Gemeindeereglements abzustimmen. Die Schwerpunkte der Erneuerung sind folgende Fragen: **Aufhebung der Bürgergemeinde? Beibehaltung der Kirchhöri? Reduktion der Anzahl Gemeinderäte und Erweiterung des Gemeindehauptmannamtes zum Vollamt? Einführung des Ausländerstimmrechts?**

• GÄBI LUTZ

Weitere wichtige Inhalte der Totalrevision des Gemeindeereglements sind Finanzkompetenzen/aktive Bodenpolitik, Wahlverfahren (Majorz/ Proporz), Volksrechte (Referenden und Initiative), Petitionsrecht sowie die Frage der Mitgliedschaft in gemeinderätlichen Kommissionen.

### Wird die Bürgergemeinde abgeschafft?

An einer ausserordentlichen Kirchhöri am Sonntag, 11. Februar 1996, in der Grubenmannkirche befinden die Teufnerinnen und Teufner über die neuen Entschädigungen für Gemeinderäte und Gemeindehauptmann. Im Anschluss an die Kirchhöri findet die

Bürgergemeindeversammlung statt. Es könnte die letzte sein: Die insgesamt 413 stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen sind eingeladen, über die Auflösung bzw. Weiterführung ihrer Institution abzustimmen.

Dieselbe Frage stellt sich für die Kirchhöri: Ist eine solche Volksversammlung noch zeitgemäss und repräsentativ, wenn – wie 1995 – von insgesamt 3765 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern lediglich deren 141 von ihrem Recht auf Meinungsäusserung Gebrauch machen? Der Gemeinderat empfiehlt trotzdem, an dieser Form festhalten. Er gedenkt darüberhinaus, die Kirchhöri aufzuwerten, indem er der Versammlung künftig auch Sachgeschäfte vorlegen will.

Soll die Anzahl der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von 15 auf 13 oder elf reduziert werden? Braucht es für die Aufgaben des Gemeindehauptmanns ein Vollamt? Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass Teufen (bevölkerungsmässig) nicht gross genug ist, um einen vollamtlichen Gemeindehauptmann anstellen (und bezahlen) zu müssen. Bei einem Halbamt wären hingegen 15 Ratsmitglieder nicht «über-rissen». Vieles deutet an einem Festhalten an der bisherigen Praxis hin: Teufen dürfte auch in nächster Zukunft den grössten Gemeinderat von Appenzell Ausserrhoden stellen – und einen Gemeindehauptmann im Halbamt.

Ein weiteres – brisantes – Geschäft ist die Einführung des Ausländerstimmrechts. Die Vorlage ist im Gemeinderat umstritten; er hat sich mit 8:6 Stimmen dagegen ausgesprochen. Entscheiden wird das Volk.

Diese vier Schwerpunkte des neuen Gemeindeereglements sind während der letzten Wochen in der Tagespresse ausführlich behandelt worden. Das «Teufner Gemeindeblatt» wird sich in den nächsten Ausgaben vertieft mit den einzelnen Geschäften auseinandersetzen. Für's erste wollen wir einen kurzen Überblick über die weiteren Punkte der geplanten Totalrevision des Gemeindeereglements vermitteln.

Neben den bereits skizzierten Vorlagen entscheidet die Stimmbürgerschaft u.a. über folgende wichtige Fragen:

● **Finanzkompetenzen/  
Reglement aktive Bodenpolitik:**

Mit dem Reglement über aktive Bodenpolitik wurden dem Gemeinderat mit Bezug auf bestimmte Liegenschaften des Finanzvermögens erhöhte Kompetenzen eingeräumt. Die Neuordnung der generellen Finanzkompetenzen des Gemeinderates stützen sich im wesentlichen auf dieses Reglement ab. Es handelt sich dabei vornehmlich um eine Teuerungsanpassung seit der letzten Revision von 1983.

● **Wahlverfahren  
(Majorz/Proporz):**

Die Frage des Majorz- bzw. Proporzsystems ist durch den Gemeinderat ausgiebig diskutiert worden. Nach Auskunft von Gemeindehauptmann Rainer Isler ist die Behörde zum Schluss gekommen, dass die Grösse der Gemeinde eine Änderung in Richtung Proporz nicht rechtfertigt. Zudem erscheine das Proporzverfahren reichlich kompliziert.

● **Volksrechte:**

Die Anzahl Unterschriften für eine Initiative soll von bisher 60 auf neu 150, jene für Referenden von 40 auf 100 Stimmen erhöht werden. Damit will der Gemeinderat der Tatsache Rechnung tragen, dass durch die Einführung des Frauenstimmrechts einerseits und die Herabsetzung des Stimmrechts auf 18 Jahre andererseits die Zahl der Stimmberechtigten massiv angestiegen ist.

● **Mitgliedschaft in Kommissionen:**

Nach Artikel 28 des Gemeindereglements waren bisher lediglich stimmberechtigte Gemeindeglieder in gemeinderätliche Kommissionen wählbar. Ein neu formulierter Art. 31 sieht nun vor, dass in Ausnahmefällen – «wo es die erforderliche Fachkompetenz eines Mitgliedes erfordert» – auch andere (auswärtige) Personen wählbar sind. Über das Stimmrecht solcher Personen entscheidet der Gemeinderat im Einzelfall.

**Warum ein neues  
Gemeindereglement?**

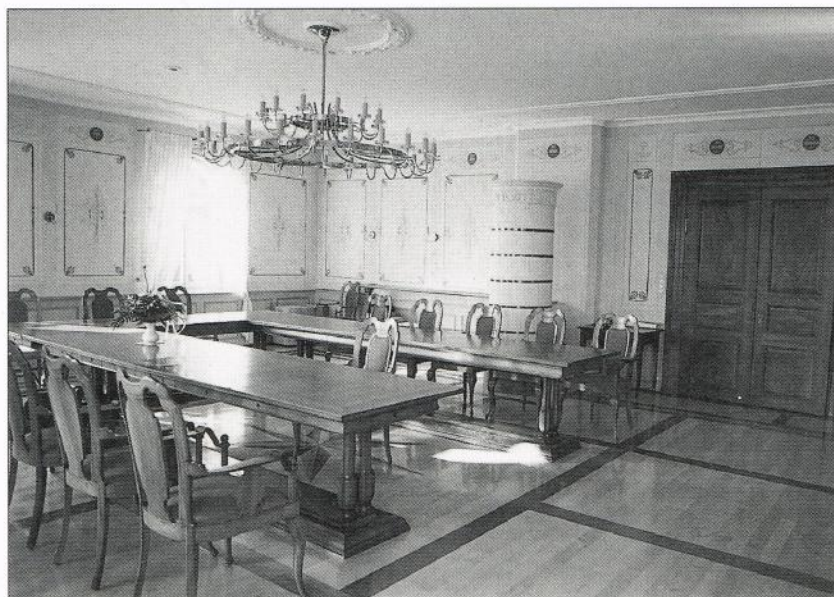
Warum muss das Gemeindereglement nach der letzten Teilrevision von 1983 nun totalrevidiert werden? Gemeindehauptmann Rainer Isler gibt folgende Gründe an: Teilweise handle es sich um eine Anpassung an veränderte Verhält-

nisse, zum Beispiel bei den Volksrechten und Finanzen. Andererseits würden verschiedene Bestimmungen über die neue Kantonsverfassung ins Gemeindereglement fliessen: Ausländerstimmrecht, Petitionsrecht usw. Schliesslich werde dank der Änderung der Wählbarkeit von Kommissionsmitgliedern oder neuer Bestimmungen über Publikationen der Gemeinderatsverhandlungen «eine weitere Öffnung» vollzogen. (Vergleiche Kasten «Aufbruchstimmung»)

**Glückwünsche  
des Gemeinderates**

Der Gemeinderat von Teufen wünscht den Einwohnerinnen und Einwohnern eine spannende Lektüre des ersten «Gemeindeblattes».

Gleichzeitig entbietet er allen Teufnerinnen und Teufnern frohe Weihnachtstage und ein glückliches Neues Jahr 1996.



Braucht es im Ratssaal des Gemeindehauses Teufen bald weniger Stühle?  
Foto: pd

**Aufbruchstimmung**

Ist eine Totalrevision des Gemeindereglements zum jetzigen Zeitpunkt nötig? Gemeindehauptmann Rainer Isler gibt dem «Teufner Gemeindeblatt» Auskunft.

Ausschlaggebend für die Totalrevision sei die neue Kantonsverfassung, die der Souverän an der diesjährigen Landsgemeinde angenommen habe. «Die Kantonsverfassung mit einer gewissen Aufbruchstimmung hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden», hält Rainer Isler fest. Dies bot der Behörde Gelegenheit, wesentliche Institutionen der Gemeinde neu zu überprüfen.

Nicht ohne Weitsicht hat der Teufner Gemeinderat bereits vor der Landsgemeinde, am 21. Februar 1995, auf Antrag der Planungskommission beschlossen, die Totalrevision an die Hand zu nehmen. Er setzte eine Spezialkommission ein, die sich wie folgt zusammensetzte: vier Vertreter des Gemeinderates (Rainer Isler als Präsident, Stephan Nänni, Manfred Eugster und Fredi Schläpfer), zwei Mitglieder der RPK (Georges Winkelmann und Christian Schächli) sowie sechs engagierte Interessenvertreter und Privatpersonen: Ulla Wyser (ForumFrau), Ulrich Schoch (Pro Tüüfe), Gret Zellweger (Gewerbeverein), Leo Zraggen, Hanspeter Nef und Emil Niethammer.

Am 26. April 1995 bildete die Ad-hoc-Kommission an der ersten Sitzung vier Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen Volksrechte, Finanzkompetenzen, Behördenorganisation und Gemeindeorganisation auseinandersetzten. Nachdem diese Arbeitsgruppen wesentliche Vorarbeit geleistet hatten, konnte während der Sommerferien ein Rohentwurf im Plenum eingebracht werden. Anlässlich zweier Sondersitzungen des Gemeinderates im September wurde das Reglement in 1. Lesung beraten, verabschiedet und der Volksdiskussion unterstellt. Diese ist am 30. November abgelaufen.

Wie geht es weiter? Gleichzeitig mit der Volksdiskussion fand die Vorprüfung durch die Auserrhoher Kantonskanzlei in Herisau statt. Der Gemeinderat Teufen wird voraussichtlich an einer ausserordentlichen Sitzung anfangs Januar 1996 die 2. Lesung durchführen. Die Volksabstimmung dürfte in der ersten Jahreshälfte 1996 stattfinden.

Teufen wäre dann die erste Auserrhoher Gemeinde, die nach Genehmigung der neuen Kantonsverfassung über ein totalrevidiertes Gemeindereglement verfügt.

PS. Der Gemeinderat wird in einem ausführlichen Edikt auf die einzelnen Themen eingehen.

**Eine kulinarische Weihnachtsreise...**  
... für sich selbst und zum Verschenken

Yvonne's Weinkabinett AG  
Dorf 12, 9053 Teufen  
Tel. 071/33 45 65 Fax 071/33 45 66

**wünschen + schenken**

Krippen, Kerzen, Kugeln, Geschenke...



Hinterlauben 10, St.Gallen, 071-22 38 04

**HEIMATWERK**



*für Feinschmecker:*

Saisonspezialitäten-Küche  
Unsere feinen, täglich wechselnden Menus  
Preiswerte gepflegte Weine im Offenausschank  
Erlesenes aus Küche, Haus-Pâtisserie und Keller  
Räume für Familienfeste, Hochzeiten, Bankette  
bis 250 Personen mit spezieller Ambiance

Mitglied der Gilde etablierter Köche  
Cercle des Chefs de Cuisine

HOTEL **LINDE** ★★★  
ZUR **LINDE** TEUFEN  
SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT  
Tel. 071/33 28 22 · Fax 071/33 41 20  
CH-9053 Teufen / AR

Elektrische Haushalt- und  
Körperpflegegeräte  
festliche Geschenke für den Alltag

**ELEKTRONEF AG**

Hauptstrasse 5 9053 Teufen 071/33 21 55

**SYLVIA'S  
DECOHOUSE**

*bei uns weihnachtets sehr –  
auch jeden Sonntag  
von 10.00 - 17.00 Uhr*

Dorf 11, 9053 Teufen **Antiquitäten** Telefon 071/33 18 22  
Sonntags geöffnet **Blumen** Telefax 071/33 18 22  
Montag geschlossen **Geschenkideen**

**Helbling**  
Reisen

Helbling Reisen AG  
Dorf 15/16  
9053 Teufen  
Telefon 071 / 33 11 45  
Telefax 071 / 33 11 47

Warum denn in die Ferne schweifen -  
das gute Reisebüro liegt so nah!

# Wie heisst das neue Gemeindeblatt?

Leserinnen und Leser finden einen träfen, originellen Namen.

Das «Kind» ist geboren. Es ist gesund auf die vorweihnächtliche Teufner Welt gekommen, wiegt stolze 20 Seiten und misst 230 x 320 mm. Nun braucht der kräftige Sprössling «nur» noch einen Namen. Wie «taufen» wir das neue Gemeindeblatt? Leserinnen und Leser sind eingeladen, im Rahmen eines Wettbewerbs einen treffenden, originellen Namen herauszufinden. **Einsendeschluss ist der 15. Dezember 1995.**

● GÄBI LUTZ

Nicht wenige Einwohnerinnen und Einwohner trauern dem alten «Säntis», der letzten Lokalzeitung von Teufen, nach. Leider kann dieser Titel für das neue Gemeindeblatt nicht wiederverwendet werden, weil beim Kauf des «Säntis» im Jahre 1969 die Rechte an den Herisauer Verlag Schläpfer & Co. AG («Appenzeller Zeitung») übergegangen sind. Möglich sind aber Wortkombinationen, die den Namen «Säntis» in sich tragen. Doch wir wollen dem Einfallsreichtum der Teuf-

nerinnen und Teufner nicht vorgreifen. Sie bestimmen den Namen des neuen Gemeindeblattes. Originelle, träfe, eingängige und möglichst kurze Namensvorschläge mit Bezug zur Gemeinde dürften die besten Chancen haben, von der Jury ausgewählt zu werden.

Aktivieren Sie Ihre Hirnzellen und lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf! Es lohnt sich. Schicken Sie noch heute Ihren Titelvorschlag auf einer Postkarte an «Die neue Teufner Dorfzeitung», Gemeindekanzlei, 9053 Teufen.

## Attraktive Preise

Den kreativsten Leserinnen und Lesern des noch namenlosen Gemeindeblattes winken attraktive Preise:

1. Preis:

Ein Nachtessen im Hotel Linde im Wert von 300 Franken, von Familie Lancker.

2. Preis:

Eine Kaffeemaschine im Wert von 250 Franken, von Elektro Nef.

3. Preis:

Ein Reisegutschein im Wert von 200 Franken, von Helbling-Reisen, Teufen.

4. Preis:

Eine Geschenkkarton Wein im Wert von 170 Franken, von Yvonne's Weinkabinett.

5. Preis:

Ein Reisegutschein im Wert von 120 Franken, von Helbling-Reisen, Teufen.

6. + 7. Preis:

Je ein Kerzenständer im Wert von 85 Franken, vom «Schweizer Heimatwerk», Martin Stüssi, Teufen.

8. - 10. Preis:

Je ein Blumenstraus nach Wahl im Wert von 50 Franken, von Sylvia's Decohouse.

## Neunköpfige Redaktion

Nach monatelangen Diskussionen und Vorbereitungsarbeiten freut sich die neunköpfige Redaktionskommission, eine neue und attraktive «Tüüfner» Dorfzeitung für alle Einwohnerinnen und Einwohner zu realisieren.

Die Redaktion setzt sich aus folgenden Teufnerinnen und Teufnern zusammen:

*Gäbi Lutz*

freier Journalist/Autor (Chefredaktor);

*Peter Renn*

Typograf (Gestaltung & Produktion);

*Gaby Bucher,*

Präsidentin der Kulturkommission;

*Erika Preisig-Studach,*

Leiterin Gemeindebibliothek;

*Rosmarie Nüesch-Gautschi,*

Denkmalpflegerin/

Leiterin Grubenmann-Sammlung;

*Brigitte Tobler-Brander*

Lehrerin;

*Georges Winkelmann*

Stationsbeamter/VV Teufen;

*Andreas Heller*

Redaktor «NZZ-Folio»;

*Wilfried Schnetzler*

Leiter Musikschule Mittelland.



Redaktionelle Beiträge sowie Leserinnen- und Leserbriefe können ab sofort eingesandt werden an «Die neue Teufner Dorfzeitung», Postfach 152, 9053 Teufen.

Inserat-Aufträge sind bitte an Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen, zu richten.

Redaktions- und Inserateschluss ist jeweils zwei Wochen vor Erscheinen

am 15. des Monats. Die nächste Ausgabe erscheint anfangs Februar.

Für Heimweh-Teufnerinnen und Teufner bietet das Gemeindeblatt als Weihnachtsaktion ein *Geschenkabonnement* an: die ersten drei Ausgaben sind gratis, die übrigen Nummern für 1996 kosten 30 Franken.

(Bestellungen bitte an Kunz Druck AG, 9053 Teufen.)

Die Redaktionsmitglieder (von links): Peter Renn, Erika Preisig-Studach, Rosmarie Nüesch-Gautschi, Andreas Heller, Gaby Bucher, Wilfried Schnetzler, Gäbi Lutz, Brigitte Tobler-Brander und Georges Winkelmann.

Foto: Max Reinhard

# Spiele für Kinder und Erwachsene

Im Zivilschutzkeller unter der Post wird eine Ludothek eröffnet.



Zahlreiche Spiel-  
freudige fanden  
sich zum ersten  
Spielabend in der  
neuen Ludothek.  
Foto: GL

**Dank der Initiative von acht Müttern sowie der finanziellen Unterstützung durch die Pro Juventute und privater Gönner wird im Januar 1996 in Teufen die erste Ludothek im Appenzeller Mittelland eröffnet. Kinder und Erwachsene können in einem Zivilschutzraum unter der Post Teufen jeden Mittwoch (14 bis 17 Uhr) und Freitag (17 bis 19 Uhr) Spiele und Spielsachen gegen eine kleine Gebühr ausleihen.**

nen hoffen, die Ludothek nach der Startphase selbsttragend führen zu können. Bereits am diesjährigen «Tüüfner Frühlingsmäärtli» wurde die Idee einer Ludothek erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die aufwendige Raumsuche wurde schliesslich durch das Entgegenkommen der Gemeinde Teufen belohnt, die einen Raum im Zivilschutzkeller unter der Post Teufen zur Verfügung stellte.

In der Folge waren die «Spielfrauen» intensiv mit dem Einkauf und Registrieren von altbekannten wie auch neuen Spielen beschäftigt. An einem Spielabend am 22. November bot sich allen Interessierten und Neugierigen Gelegenheit, sich in die Welt des Spielens vertiefen zu können.

Am 13. Januar 1996 ist Tag der offenen Türe. Die Woche darauf öffnet die Teufner Ludothek ihre Tore und lädt Kinder und Erwachsene ein, lustige und anspruchsvolle Spiele sowie Spielzeug jeder Art für die Zeit eines Monats auszuleihen. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr und Familie beträgt 20 Franken; für jedes Spiel(zeug) wird eine bescheidene Gebühr erhoben.

*Kontaktadressen für finanzielle und spielerische Unterstützung:  
Ursula Kengelbacher, Ebni 1,  
Teufen, und Erika Sommer,  
Büelstrasse 13, Nidereufen.*

Ludothek  
Teufen

• UK / MZ

Der beherzten Initiative einiger Mütter ist es zu verdanken, dass sich spiel-  
freudige Kinder und Erwachsene nicht mehr nach St. Gallen oder Appenzell orientieren müssen, wenn sie das Angebot einer Spielzeug-Ausleihe beanspruchen möchten.

Nach langwierigen Vorarbeiten wird die Idee einer eigenen Ludothek für Teufen Wirklichkeit. Ab Januar 1996 stehen in der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten Spiele und Spielzeug für alle Altersstufen zum Ausleih bereit. Als finanzielle Starthilfe stellte die Pro Juventute einen namhaften Beitrag zur Verfügung. Verschiedene Gönner in der Gemeinde unterstützten das Projekt mit zusätzlichen Geldspenden. Mit zahlreichen Stunden lustvoller Freizeit-  
arbeit ist es den acht «Ludothek-Frauen» zusammen mit engagierten Teufner Handwerkern gelungen, Licht und Farbe in den grauen Raum unter der Post hineinzubringen. Die Initiantin-

## Sinn und Zweck einer Ludothek

In einer Ludothek können sich Kinder und Erwachsene Spiele und Spielsachen gegen eine bescheidene Gebühr ausleihen. Jung und alt wird damit die Gelegenheit geboten, mit gutem – und oft auch teurem – Spielzeug spielen zu können. Spielen ist für die gesunde Entwicklung des Kindes unerlässlich. Mädchen und Buben können durch die Auswahl von geeignetem Spielzeug gefördert und in ihren Fähigkeiten weiterentwickelt werden. Die Ludothek bietet die Möglichkeit, ein Spiel vor dem Kauf auszuprobieren und auf dessen Wert zu prüfen. Ein Spielzeug-Verleih fördert das Spiel als Freizeitgestaltung und bietet eine sinnvolle Alternative zum Fernsehen.

Die erste Ludothek wurde bereits 1934 in Los Angeles gegründet. Seither gibt es weltweit in rund 40 Ländern die verschiedensten Arten von Spielzeug-Verleihs. In der Schweiz existieren bislang rund 300 Ludotheken – in unserer Region sind jene von St. Gallen und Appenzell bekannt.

Während der Projektierungsphase für eine erste Ludothek im Appenzeller Mittelland hat die Pro Juventute verschiedene Möglichkeiten geprüft, einen Spielzeug-Verleih in Gais, Bühler oder Teufen anzubieten. Es zeigte sich immer deutlicher, dass es günstiger wäre, in jedem Dorf eine eigene, ortsansässige Ludothek einzurichten. Warum? Erfahrungen zeigen, dass die Ludotheken in der Nachbarschaft meistens nur von Kindern in Begleitung ihrer Eltern besucht werden. Kinder, deren Mütter oder Väter keine Zeit haben oder die Fahrt in ein Nachbardorf als zu aufwendig betrachten, kommen so kaum in den Genuss des Angebots eines Spielzeug-Verleihs. Oft sind es gerade diese Kinder, die einer gezielten Freizeitbeschäftigung bedürfen – und die auch leidenschaftlich gerne spielen würden.

# Ganzheitliche Schülerbeurteilung

Lernbericht statt Noten: Schüler und Lehrkräfte äussern sich.

**Die Landesschulkommission von Appenzell Ausserrhoden hat auf das Schuljahr 1995/96 für alle ersten, anschliessend 1996/97 für alle zweiten Klassen der Primarschule eine veränderte Form der Schülerbeurteilung beschlossen: Im Zentrum steht das einzelne Kind in seiner schulischen und persönlichen Entwicklung.**

BRIGITTE TOBLER-BRANDER

Lesen 5-6, Sprache mündlich 5, Sprache schriftlich 5, Schreiben 4-5, Rechnen 6, Zeichnen 4, Singen 5, Turnen 5-6, Betragen gut, Ordnung sehr gut – erinnern Sie sich noch an Ihr Zeugnis? Was bedeuteten diese Zahlen für Sie? Was bedeuten sie Ihnen heute? Vorne im Zeugnis stand die Erklärung: 6 bedeutet sehr gut, 5 gut, 4 genügend, 3 ungenügend, 2 schwach und 1 sehr schwach. Doch was heisst für ein Kind: Lesen gut bis sehr gut, Sprache gut usw.? Bei dieser Form der Beurteilung misst die Lehrperson die schulischen Leistungen eines Kindes mit einer Note. Die Noten resultieren aus Prüfungen, sind häufig mit Angst, Druck und Nöten verbunden. Wie notwendig sind sie? Lehrpersonen und Kinder vom Dorfschulhaus geben Auskunft.

## Noten – Kenne ich nicht!

Noten? – «Kenne ich nicht!», sagen bereits heute viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufe in Teufen; denn bereits vor der offiziellen Einführung wählten Lehrerinnen und Lehrer andere Formen zur Beurteilung des Lernprozesses, ersetzten die Notenzugnisse durch Gespräche und Lernberichte.

«Eltern reagieren verschieden auf die neue Beurteilungsform, grösstenteils positiv, manchmal begeistert. Es gibt aber auch die Skeptiker, welche sich fragen, wie diese Qualifikation zu den Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft passt. Ich persönlich denke, dass ein Lernbericht bessere Rückschlüsse auf eine Entwicklung zulässt als Noten», fasst Lehrer René Kappeler seine Erfahrungen zusammen. Jeanette Krieg und Carmen Baumgartner unterrichten zurzeit eine erste Klasse und wurden in einem Fortbildungskurs auf die neue Aufgabe vor-

## Individueller Lernbericht

Die veränderte, ganzheitliche Schülerbeurteilung setzt sich aus den Elementen Beurteilungsgespräch, Lernbericht und Schulbestätigung zusammen. Mindestens einmal pro Schuljahr treffen sich Kind, Eltern und Lehrperson zu einem gemeinsamen Gespräch. Spätestens vier Wochen nach dem Gespräch erhalten die Eltern in einer Kartonmappe einen Lernbericht, welcher neben der Beurteilung der Lehrperson auch eine Selbstbeurteilung des Kindes sowie gemeinsam vereinbarte Massnahmen enthält. Im Lernbericht festgehalten werden der individuelle Leistungsstand und Lernfortschritte in den einzelnen Fachbereichen, Arbeits- und Lernverhalten und Sozialverhalten. Wenn die Eltern es wünschen, können sie ergänzende Kommentare dazu machen. Am Ende des Schuljahres wird mit einer Schulbestätigung der Schulbesuch und die formelle Information schriftlich festgehalten.

bereitet. Sie haben «Werkzeuge» zur Beobachtung und Beurteilung der Schülerinnen und Schüler erhalten.

Verschiedenste Fragen helfen der Lehrperson bei der gezielten Beobachtung und Beurteilung der Kinder: Kann das Kind Begebenheiten in der richtigen Reihenfolge erzählen? Kann es Sätze lesen und deren Sinn erfassen? Kann es Rechnungen im Zahlenraum 1 bis 20 mit Zehnerübergang lösen? Kann es Geräusche wahrnehmen und genau unterscheiden? Baut es Kontakt zu anderen Kindern auf? Respektiert es die Ansprüche und die Eigenständigkeit der anderen? Ist es bereit, in der Klasse Verantwortung zu übernehmen?

Lässt es Kritik am eigenen Verhalten zu? Nimmt es Gegebenheiten und Veränderungen in der Umgebung wahr? Stellt es kritische Fragen? Entwickelt es Eigeninitiative bei gegebenem Freiraum?

## Annina, 2. Klasse:

«Wozu man ein Zeugnis braucht, weiss ich nicht genau. Darin steht, was bei mir schon richtig ist und was ich noch verbessern kann. Auch haben wir noch nie eine Prüfung gehabt. Herr Kappeler sieht ja, wenn ich arbeite, ob ich etwas kann oder nicht. Ich kann gut malen



Die Zweitklässler Patricia, Mario und Annina nehmen Stellung.  
Foto: GL

und schön schreiben, aber muss noch lernen, miteinander zu sein und weniger zu befehlen. Das haben wir am Elterngespräch mit Mami besprochen, und ich kann es jetzt schon viel besser», freut sich Annina.

## Patricia, 2. Klasse:

«Ein Zeugnis? Mein Bruder hat eines und Mami und Papi glaub ich auch. Da stehen Zahlen drin, 6, 5 und so. Wann wir ein Zeugnis bekommen, weiss ich nicht. Dafür sind meine Eltern in die Schule gekommen, wir haben zusammen mit Herrn Kappeler meine Sachen angeschaut und geredet. Ich habe viel zugehört und fast nichts gesagt», erinnert sich Patricia.

## Mario, 2. Klasse:

«Im Zeugnis steht, wie gut man in der Schule ist. Es ist ein Ordner mit verschiedenen Sachen, das weiss ich von der Schwester. Noten hat es auch drin, 5 bedeutet ein bisschen gut und ein bisschen schlecht. Mami und Papi müssen unterschreiben. Ich glaube, man braucht ein Zeugnis, wenn man einen Beruf lernen will. Wir haben noch keinen Ordner, und wenn wir ein Gespräch mit den Eltern haben, brauchen wir keine Noten, stimmt's?» meint Mario.

## Finden mich meine Kunden?

Durch **Inserate oder Fettzeilen** im **Regionalen Telefonverzeichnis 1996/97**, das in alle Haushaltungen der Gemeinden Teufen, Bühler, Haslen und Stein verteilt wird, finden mich meine Kunden besser!

Wollen Sie Ihren Kunden diesen Service bieten?

Auskunft und Bestellungen bei  
**Kunz Druck+Co. AG**, Postfach, 9053 Teufen  
Tel. 071/33 24 33

PS. Die Normaleintragungen erscheinen Analog dem offiz. Telefonbuch der PTT.

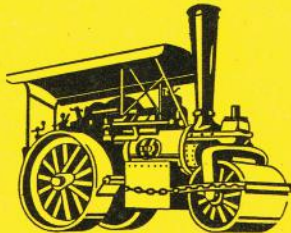


**9053 Teufen**  
Speicherstrasse 7b  
Telefon 071/33 15 03  
Telefax 071/33 45 05

**Ihr Garten-Fach-Geschäft** Spitzensaatgut  
Gartenbedarf - Tiernahrung  
Rasenmäher-Center  
Gartengeräte-Spezialwerkstatt

# PAUL PREIS G AG

BAUUNTERNEHMUNG UND ING. BÜRO  
9053 TEUFEN TEL. 071/33 25 43



- Schuhe für die ganze Familie
- Junge Mode, Bequem-Schuhe
- Sport-, Wander-, Bergschuhe
- Lederwaren und Schirme
- Reparatur-Service

SCHUHHAUS  
**bischof** 9053 Teufen  
071/33 16 71

Die Drogerie für  
natürliche Heilmittel,  
Kräuterspezialitäten  
und Homöopathie

DROGERIE REFORM  
**wetzel**  
9053 TEUFEN  
071/33 14 68

Gut bedient mit  
**Frischgemüse und Früchten**,  
auch **Geschenkskörbe**  
für jeden Anlass

**E. Benz-Schläpfer**

**Ein Einkauf am Wagen**  
jeden Tag von 9.15 bis 11.00 Uhr  
beim Ochsen

Hauslieferdienst: 071/33 15 27



U. Stüssi  
Bächlistrasse 5  
Teufen  
Tel. 33 22 35

Fusspflege – Kosmetik

## metzgerei



Herbert Heis  
9053 Teufen  
Tel. 071/33 22 33

**ochsen**

1a Qualität In Fleisch und Wurst

**Ausführung sämtlicher Zimmerei- und  
Bauschreinerarbeiten**

# HEIERLI

ZIMMEREI \* BAUSCHREINEREI  
9053 Teufen Tel. 071/333040

*Eine gesunde Kopfhaut ist die beste Voraussetzung für schönes Haar. Die neuen SP Präparate mit hochaktiven Wirkstoffen, die z.B. mit Liposomen gezielt an die Stelle der Ursache transportiert werden.*

*Neues Service-Angebot, das Ihren Coiffurebesuch zu einem besonderen Verwöhnerlebnis macht: Die spezielle SP Kopfmassage. Diese Kombination aus innovativen Massagetechniken und zwei speziell darauf abgestimmten Massage-Fluids sorgt für seelisches wie körperliches Wohlbefinden – als Entspannung pur.*

## COIFFURE MARLIES

Die gute Adresse für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder  
Gesundes Haar und lange Freude an der Frisur

SYSTEM  
PROFESSIONAL



Ihr System Professional Coiffeur  
Coiffure Marlies  
Unterrain, 9053 Teufen, Tel. 33 12 58



# Zwei Jahre 'SQUAT

Vor zwei Jahren wurde der Jugendtreff eröffnet.

JUGENDTREFF TEUFEN



Gut eingelebt im Obergeschoss der Turnhalle Dorf: aufgestellte Jugendtreff-Leitung.  
Foto: GL

Im Herbst 1991 machte die Gruppe «pro tüufe» eine Umfrage über die Bedürfnisse der Jugendlichen in Teufen. Dabei stellte sich heraus, dass drei Viertel aller Befragten sich einen Treffpunkt wünschten. So bildeten einige Jugendliche eine Gruppe, die sich für einen Jugendtreff einsetzte. Es kam zu diversen Diskussionen und Leserbriefen.

• MICHÈLE ERNST

Im Frühling 1992 ersuchte die Jugendgruppe mit 136 Unterschriften von Schülerinnen und Schülern um Unterstützung des Gemeinderates. Im Mai 1992 wurde erstmals ein Filmnachmittag in der Hechtremise organisiert. Nach intensiven Vorbereitungen wurde der «Trägerverein Jugendtreff Teufen» mit 60 Mitgliedern gegründet. Er vertritt die Interessen des Jugendtreffs nach aussen und ist Vermittler zwischen der Jugendtreffleitung (JTL) und der Öffentlichkeit und den Behörden.

Während der JTL weiterhin einen Raum fehlte, organisierte sie eine Disco in der Klötzlihalle Landhaus und einen «Brötliobig» auf der Frölichsegg. Im August 1992 schlug der Gemeinderat das Obergeschoss Turnhalle Dorf als idealen Jugendtreff-Raum vor. Es kam zu einer Orientierungsversammlung wobei die Anwohner kontaktiert wur-

den. Als alles geklärt war, bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 100'000 Franken für den Raumumbau. Die Jugendlichen waren voller Vorfreude und Ideen. Als ein Referendum gegen den Kredit ergriffen wurde, waren alle ziemlich enttäuscht. Doch die Hoffnung wurde nicht aufgegeben: Die Jugendlichen organisierten ein Konzert in der Hechtremise mit drei regionalen Bands und bauten Schneeskulpturen im Dorf. Am 2. Mai 1993 war es endlich soweit; die Abstimmung über den Kredit wurde von der Gemeinde angenommen.

Nun stand uns nichts mehr im Wege. Innerhalb von drei Monaten wurde das Obergeschoss der Turnhalle Dorf durch Handwerker und Jugendliche umgebaut und eingerichtet. Am 27. November 1993 war es endlich soweit: Der Jugendtreff Teufen konnte eröffnet werden!

## Grundstrategie, Absichten, Ideen...

«Unser Ziel ist es, den Jugendlichen einen Treffpunkt in der Umgebung zu bieten», erklärt «Jugendtreff»-Leitungsmitglied Annette Niederer. Die Räumlichkeiten können je nach Interesse genutzt werden. «Wir stellen den Benützern verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten wie Billard, Tschüttelikasten, diverse Spiele und Lektüren zur Verfügung, die alle – ausser Billard – gratis sind». Der Jugendtreff soll ein Ort sein, der nicht zum Konsum verpflichtet – trotzdem können Getränke und Snacks bezogen werden.

Idee der «Jugendtreff»-Leitung ist es, dass die Besucher die vorhandenen Angebote mit eigenen Anregungen erweitern. «Doch leider schätzen die Jugendlichen unsere Bemühungen, einen Raum mit angenehmer und ungezwungener Stimmung zu ermöglichen, zu wenig, weil sie dieses Angebot als selbstverständlich betrachten», bedauert Annette Niederer.

Nächste Veranstaltung des «Jugendtreff»: House-Party am 16. Dezember mit den DJ's Alexi Alexis und Partner.

# Den Säntis vor Augen

Von 1865 bis 1969 erschien in Teufen das Volksblatt «Säntis».

**Es gab eine Zeit, da hatten Generationen in Teufen den Säntis gleich zweimal vor Augen: bei Klarsicht das steinerne Haupt des Alpsteins und überdies, am Anfang sowie am Ende der Woche, als Papier aus der hiesigen Druckerei, das «Volksblatt des Kantons Appenzell und Umgebung, Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Teufen» unter dem Zeitungstitel «Säntis».**

Im Gremm 16 begann Sonderegger seine berühmten Leitartikel für den «Säntis» zu schreiben.

Foto: GL



● PETER WEGELIN

Der «Säntis» erschien von 1865 bis 1969, über ein Jahrhundert lang, zweimal, zeitweise dreimal, in der Woche mit vier oder mehr Seiten. Noch heute dient auf ähnliche Weise das «Anzeigblatt» den oberen Rotbachgemeinden Gais und Bühler, und während über neun Jahrzehnten hielten sich in Trogen und Speicher die Haushaltungen ihre «Appenzeller-Landes-Zeitung». Allein im Raum des Ausserrhoder Mittellandes haben einst drei verschiedene Zeitungen zweimal wöchentlich ihre Lesergemeinde mit den Nachrichten von nah und fern versorgt.

Abgesehen von der «Appenzeller Zeitung» hat in der bewegten Ausserrhoder Presselandschaft kein Organ die Lebensdauer des «Säntis» erreicht. Redaktion, Druckerei und Spedition, anfänglich im heutigen Restaurant «Traube», später im Bächli, dann an der Engulgasse, befanden sich seit dem Ersten Weltkrieg in der Ebni, im Haus Nummer 6 südlich vom Bahnhof, und ab 1954 im alten «Hecht». Hier wie dort haben die Druckerei-Inhaber Heinrich Stadelmann, dann Paul und später René Kunz jeweils selbst die Redaktion der Zeitung besorgt, Auslandteil, Inlandteil, Lokalteil. Mit Buchbespre-

chungen, Frauenseite und weiteren Sparten hat sich das Blatt bemüht, in manchem Haushalt den Dienst der einzigen Zeitung zu versehen. Leitartikler und Ortskorrespondenten prägten den Stil des «Säntis». Unter diesen wird Sekundarlehrer Walter Schneider, später mit Umsicht und Konstanz für das «Teufner Mosaik» in der «Appenzeller Zeitung» besorgt, zusammen mit seinem Vorgänger, Lehrer Hans Sonderegger, sowie Hans Koller, Regierungsrat, älteren Teufner Leserinnen und Lesern noch in guter Erinnerung sein.

## Das «Weltblatt von Teufen»

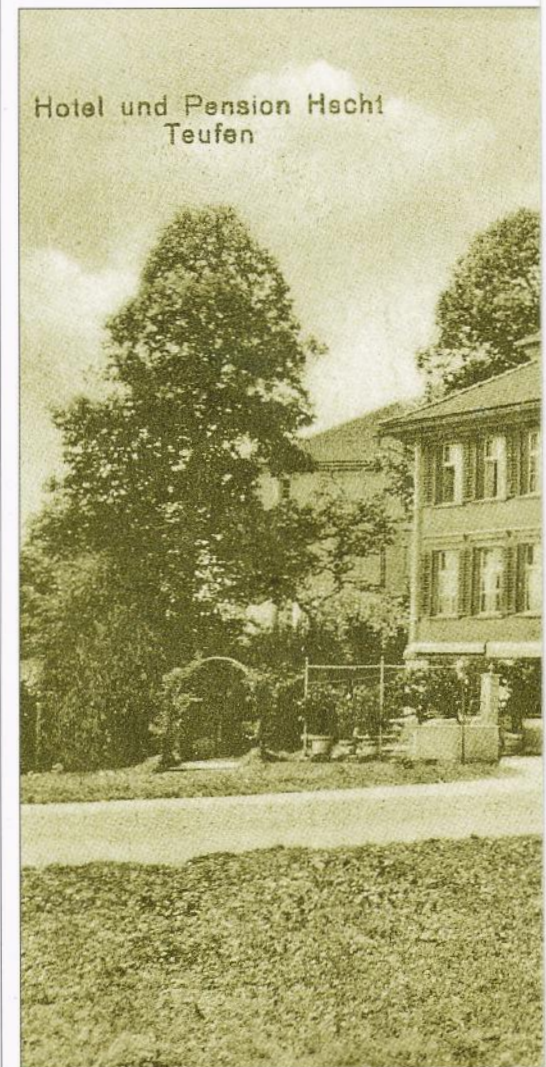
Auf ihrem Höhepunkt stand die Zeitung wohl zwischen 1925 und 1935. Damals hatte Verleger Stadelmann einen Leitartikler für das Blatt gewonnen, der den «Säntis» in aller Mund brachte, weil er viele neue Leser begeisterte und ebenso viele erzürnte: man wollte oder musste zum «Säntis» greifen.

Am 21. Juni 1935 galt eine volle Titelseite dem «Willkomm zum Appenzellischen Kantonal-Turnfest in Teufen», kraftvoll und gelenkig geschrieben, tüchtigen Turnern gemäss. Der flotte Gruss war unterzeichnet vom Ausserrhoder Ständerat Dr. H. K. Son-

deregger, identisch mit dem beklatschten und begeisterten Leitartikler «Dr. S.». Mit leisem Sarkasmus erwähnt denn auch der Turnergruss den «Säntis» selber, «das manchmal fast berühmte Weltblatt von Teufen».

Bereits im März hatte der Verleger sich veranlasst gesehen, in der Zeitung seine Abonnenten zur Abstimmung aufzufordern, ob Sonderegger Leitartikler bleiben solle. Er wurde bestätigt. Allein, im Herbst 1935 schickten die Ausserrhoder an seiner Stelle Landammann Walter Ackermann in den Ständerat. Noch stimmten 70 % der Teufner Wähler für Sonderegger wie anderthalb Jahre zuvor. Damals war es ihm gelungen, den vakanten Ausserrhoder Sitz des zum Bundesrat gewählten Johannes Baumann zu gewinnen. Ende 1935 quittierte der Leitartikler auch seinen Dienst beim «Säntis». Seinetwegen war der Verleger bei Geschäftsleuten unter Druck geraten; und das Teufner Blatt lebte stärker von seinen Inserenten als von seinen Lesern.

HaKa, wie Freund und Feind den populären Schreiber nach den Initialen seines Vornamens nannten, publizierte



ab 1936 die eigene Zeitung in seinem Heimatdorf Heiden: «Der Demokrat» wurde dem 45jährigen zur eigentlichen Kanzel, um sich weiterhin als glühender Prediger für die Freigeldlehre einzusetzen. Sie war dem einstigen Pfarrer und nachmaligen Advokaten früh schon erschienen als Ausweg aus Krise und Klassenkampf, als der dritte Weg zwischen Marxismus und Kapitalismus. Im Einsatz dafür hatte er sich, nicht zuletzt gerade mit der ausserordentlichen Macht seines Wortes, auch viele unterschiedene Feinde geschaffen und seine Kräfte vorzeitig aufgebraucht.

Der Teufner Schriftsetzer Max Brändle, Lehrling beim Buchdrucker Stadelmann Mitte der dreissiger Jahre, weiss noch heute begeistert vom unbequemen H.K. Sonderegger zu berichten, wie er etwa am Erscheinungstag des «Säntis» noch am Morgen von Heiden herangefahren sei, sich an die Schreibmaschine gesetzt und gewissermassen «in freier Rede» die für ihn ausgesparten Zeitungsspalten gefüllt habe: spontan, frisch, mitreissend sei am selben Mittag der Text von «Dr. S.» vor den Augen der Leser gestanden.

Nicht nur in Teufen. Anzeigen im Blatt nennen dessen auswärtige Bezugsstellen, darunter «Zürich: Kiosk am Heimplatz». In der späteren Festnummer zum 100. Geburtstag des Blattes machen Zuschriften deutlich, wie im Blick auf den «Säntis» in fernen Kontinenten die Heimat gegenwärtig wird, wie die Lokalzeitung gerade draussen in der Welt ihren dankbaren Leser findet, der in jeder Spalte schier seinem Jugenddorf wieder begegnet und im Anzeigenteil «den gleichen Blut- und Leberwurst-Inseraten».

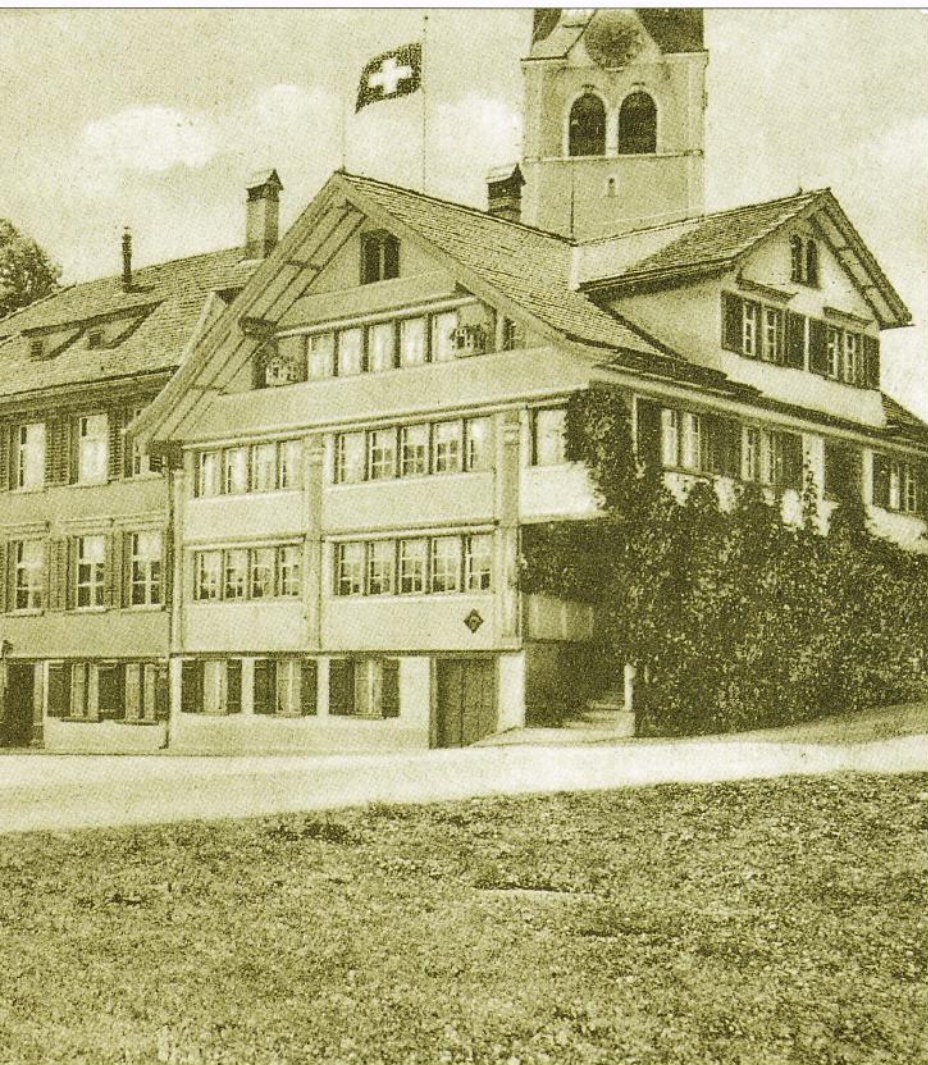
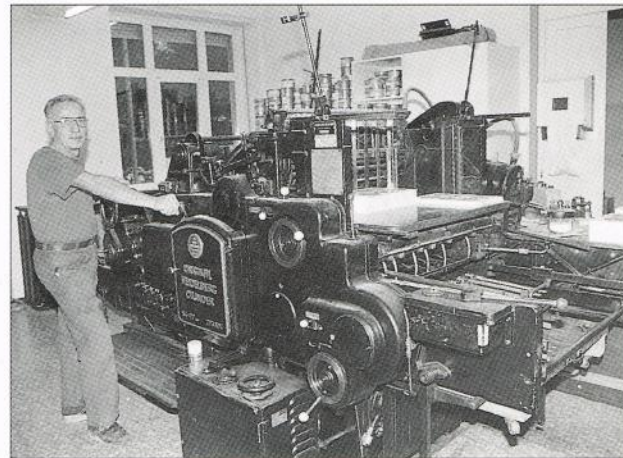
### Dialog im Dorf

Buchdrucker René Kunz, der letzte Verleger des «Säntis», bevor auch dieser, zusammen mit dem «Appenzeller Anzeiger», in einer grösseren Zeitung aufging, erinnert sich: Er sei manchmal im Dorf aufgrund der Lokalzeitung ins Gespräch gezogen und gelegentlich «ausgeföztelt» worden. Der «Säntis» ist auch lange nach H.K. Sonderegger ein geistiger Fechtboden Teufens geblieben. In mancher Leserspalte (und nicht nur zur Fasnachtszeit im «Kalbersäntis») sind trübe Worte gewechselt wor-

den. Seine Meinung unter Dorfbewohnern schriftlich so vorbringen, dass sie ankommt, dass sie auch trifft, nicht nur grob zuschlägt, ist eine Gepflogenheit, wozu die Lokalzeitung uns verhelfen mag.

Mit Blick auf den «Säntis» hat sich unter der Bevölkerung manches Gespräch ergeben, das der gemeinsamen Sache förderlich war. Die Dorfanliegen aus dem «Säntis» und nicht nur Show-Sendungen in der Television vom Vorabend boten Gesprächsthema in nachbarlichen Begegnungen.

Auf diesem Heidelberg-Zylinder-Automaten der Kunz Druck AG wurde der letzte «Säntis» gedruckt.  
Foto: GL



### Die Lokalzeitung

«Die Lokalpresse hatte überhaupt den Vorteil, dass man hier viel unbeschwerter schreiben konnte, weil man wegen des beschränkten Wirkungskreises nicht bei jeder frechen Behauptung behaftet wurde. Man konnte im Zeitalter Bismarcks am Anfang eines Leitartikels ohne weiteres schreiben: 'Es ist bekanntlich noch nie ein Deutscher an Bescheidenheit gestorben.' Diese Freiheit hat manchen Politiker gelockt, sich an einer kleinen Zeitung zu Gegenwartsfragen auf so persönliche Art zu äussern, wie es in einer grossen, der Kritik stärker unterworfenen Presse nicht möglich war. Diese Bemerkung gilt freilich nicht für jene Leute, die den so wichtigen Lokalteil bearbeiteten, hier hatten sie oft einen schweren Kampf gegen Empfindlichkeit und Borniertheit von Korrespondenten und Lesern zu bestehen. Und dennoch war gerade diese Aufgabe wichtig: Für die Erhaltung eines Gemeinschaftsgefühls im Dorf und seiner Umgebung war es notwendig, über Vereinsanlässe zu berichten, verdiente Mitbürger zu würdigen, Kranzschützen zu erwähnen, Einsendern, denen ein Dorfproblem am Herzen lag, einen Sprechsaal zu öffnen, einen überschaubaren Inseratenteil zu bieten und damit den wirtschaftlichen Bedürfnissen zu dienen.»

Walter Schläpfer in der «Pressegeschichte des Kantons Appenzell» über die Dorfzeitung. (Verlag Schläpfer & Co. AG, Herisau, 1978.)

Im ehemaligen Gasthaus «Hecht» wurde der «Säntis» in seinen letzten Jahren gedruckt.  
Foto: Archiv

**Wir danken herzlich!**  
für Ihren Besuch am Teufner Weihnachts-Markt 1995

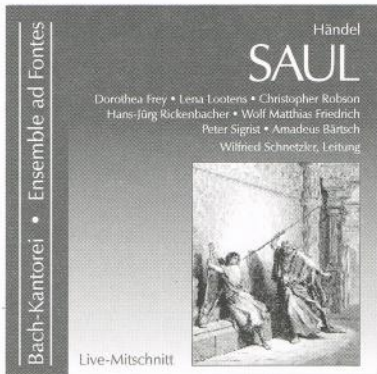
## Ihre Teufner TWM – Detaillisten!

### Das besondere Weihnachtsgeschenk!

Live-Aufnahme  
des Oratoriums «Saul»  
von G.F. Händel

Es musizieren die  
Bach-Kantorei,  
Vokalsolisten und das  
Ensemble ad Fontes  
Leitung: Wilfried Schnetzler

Exklusiv erhältlich in der  
Gemeindebibliothek  
Teufen (2 CD's: Fr. 50.--)



### Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Appenzell-Ausserrhodische  
Kantonalbank

### Bei Autounfall- und Carrosserie-Reparaturen

Ihres Fahrzeugs, lohnt sich der  
direkte Weg zum Fachmann.

Landhaus Ebni, 9053 Teufen  
Telefon 071/33 30 77



Autospenglerei  
Bruno Schüpfer

**famos** farbe  
mode  
stil

Margreth Zahner  
Schulhausstr. 6  
9052 Niederteufen  
Tel. / Fax 33 27 78

Farbe-, Mode-, Stilberatung. Visagistin

### Stardecor - Restenladen

Bastelstoffe, Vorhangstoffe,  
Stoffresten aller Art finden Sie im  
neueröffneten Restenladen an der  
**Zeughausstrasse 13** in Teufen

Geöffnet:  
Montag, Mittwoch  
und Freitag von  
**13.30 bis 17.00 Uhr**

stardecor ag



Heimtextilien

Zeughausstrasse 11 - 9053 Teufen - Tel. 33 39 66 - Fax 33 39 60

### Sie sueched's?

### Mer händ's!



die ganze Kollektion!  
Mer zeiged's gärn...

**B R I L L E H U S**

# Erfreuliches Interesse der Bevölkerung

Umfrage der evang. Kirchgemeinde Teufen zur Pfarrwahl.

Am 19. März hat die Kirchgemeindeversammlung der evang. Kirchgemeinde Teufen beschlossen, der Kirchenvorsteherschaft die Bildung einer Pfarrwahlkommission zu übertragen, um die Nachfolge der beiden per Ende Juli wegziehenden Pfarrer Fabian und Lerch zu regeln. Die Kirchenvorsteherschaft zog in der Folge fünf zusätzliche Gemeindemitglieder bei. Die so konstituierte Pfarrwahlkommission (vergleiche Kästchen) nahm Ende April ihre Arbeit auf.

## PFARRWAHLKOMMISSION

Um ihr Vorgehen auf eine breite Basis stellen zu können, entschloss sich die Pfarrwahlkommission, parallel zur laufenden Pfarrwahlvorbereitung die Meinungen und Bedürfnisse der Gemeinde zu folgenden Themen zu erfragen:

- Anforderungen an die kirchlichen Mitarbeiter
- Aufteilung der Gemeindegemeinschaft
- Erwartungen an die Kirche (z.B. Angebote, Hausbesuche, usw.)
- Wünsche an die Gestaltung der Gottesdienste (Liturgie, Musik, Abendmahl)
- Allgemeines Verhältnis und Wohlbefinden innerhalb der Kirchgemeinde.

Im Juni gelangte die Kommission mit einem ausgedehnten Fragebogen an die etwa 2'300 stimmberechtigten Gemeindemitglieder der evang. Kirchgemeinde Teufen.

## Ziel der Umfrage

Die Auswertung der Fragebogen sollte:

- Entscheidungshilfen für die Pfarrwahlvorbereitung sammeln
- die Verantwortung für das zukünftige Gemeindeleben auf möglichst viele Menschen verteilen
- aufzeigen, dass unter dem Dach der Landeskirche für viele Meinungen Platz ist
- daran erinnern, dass die Kirche das ist, was die Mitglieder aus ihr machen
- aussagekräftige Daten bereitstellen als Grundlage für die weitere Arbeit in der Gemeinde
- die ganze Gemeinde in den gegenwärtigen Prozess mit einbeziehen.

## Erfreuliche Ergebnisse

Zur grossen Freude der Kommission sind gut 600 Fragebogen (also mehr als ein Viertel!) ausgefüllt zurückgekommen. Für diese aussergewöhnlich hohe Beteiligung sei nochmals allen herzlich gedankt.

Trotz des hohen Rücklaufs ist sich die Pfarrwahlkommission bewusst, dass etwa 75% der Gemeindemitglieder sich nicht geäussert haben.

## Was kann der Fragebogen nützen?

Die Aussagen bilden eine wertvolle Hilfestellung bei der Vorbereitung der bevorstehenden Pfarrwahl. Ein Beispiel: Grundsätzliche menschliche Eigenschaften wie Unkompliziertheit, Kontaktfreudigkeit, Toleranz usw. sind für eine Mehrheit wichtiger als z.B. ein

Hochschulabschluss oder theologische Brillanz (vergleiche die untenstehende Grafik). Für die bisherigen und die neuen kirchlichen Mitarbeiter (Pfarrerinnen und Pfarrer, die Kirchenvorsteherschaft usw.) sind die Fragebogenergebnisse eine wichtige Grundlage für ihre zukünftige Arbeit. Aktuelle Themen und Wünsche aus der Gemeinde sollen im Laufe der Zeit bei verschiedenen Gelegenheiten aufgegriffen und umgesetzt werden. Ein kleines Beispiel zum Thema Gottesdienstgestaltung: Ohne den traditionellen Gottesdienst am Sonntagmorgen in Frage zu stellen, könnten z.B. unter der Woche auch neuere Gottesdienstformen angeboten werden.

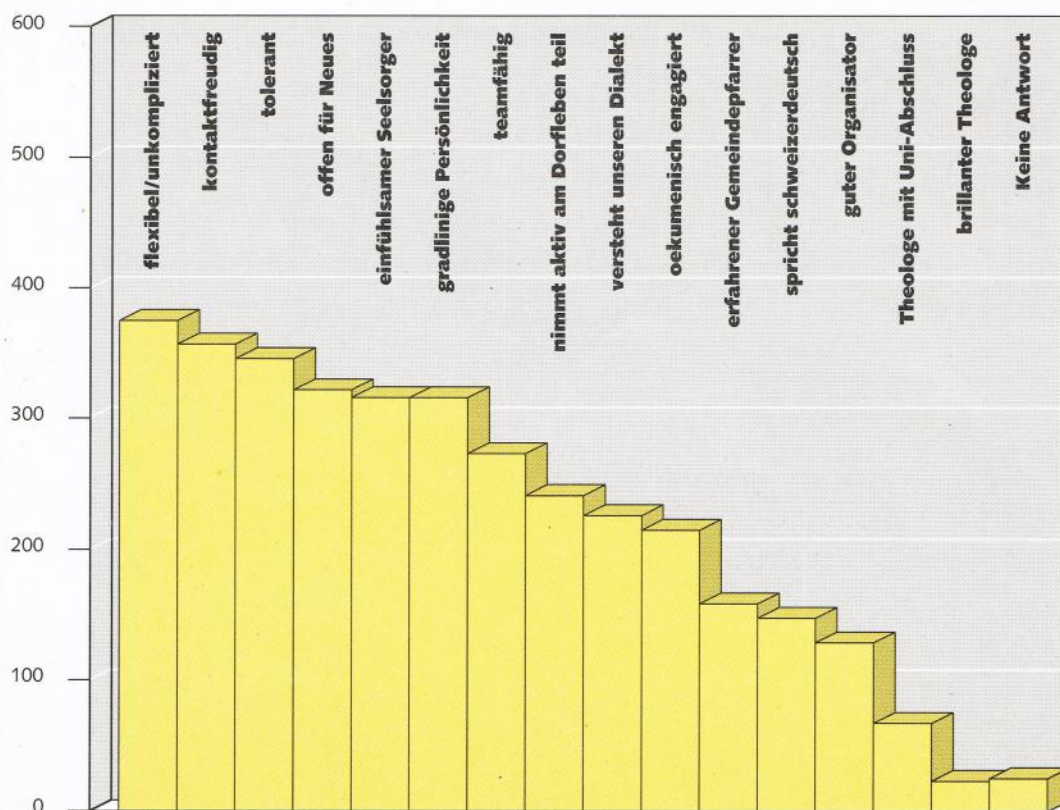
## Pfarrwahlkommission

Die Kommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Ursula Burch, Vreni Giger, Evi Ickert, Erwin Keller, Irene Moesch, Hermina Rohner, Arthur Schläpfer, Wilfried Schnetzler, Annemarie Tobler, Margrit Walser und Hansjörg Zürcher.

Einen ausführlichen Bericht über die Auswertung der Umfrage erhalten Sie unter folgender Adresse: Frau Vreni Giger, Präsidentin der Kivo, Unterbach, 9053 Teufen. Die Berichte liegen auch in der evang. Kirche auf.

Wie sich das Teufner Kirchenvolk seinen neuen Pfarrer oder seine Pfarrerin vorstellt. Grafik: WS/PR



## Johann Sebastian Bach Kantaten

Jubiläumskonzert 10 Jahre Bach-Kantorei

**Samstag, 6. Januar 1996, 20 Uhr**

Teufen (Grubenmannkirche)

**Sonntag, 7. Januar 1996, 17 Uhr**

St. Gallen (Kirche St. Laurenzen)



Dorothea Frey, Sopran  
Elisabeth Bachmann, Alt  
Peter Sigrist, Tenor  
Wolf Matthias Friedrich, Bariton  
Ensemble ad Fontes  
(mit historischen Instrumenten)  
Bach-Kantorei Appenzeller Mittelland  
Leitung: Wilfried Schnetzler

**Vorverkauf:**  
Bis 15.12.:  
Telefonisch, (071)33 19 83  
werktags 18-20h (Moesch)  
Ab 18.12.:  
Gemeindebibliothek Teufen (33 24 43)  
Musik Hug, St. Gallen (22 43 53)  
Abendkasse

Wir freuen uns, Ihre Bauprobleme jeglicher Art gestalterisch und organisatorisch lösen zu dürfen.

HANNES THURNHERR ARCHITEKT VSI SWB  
Hauptstrasse 39 9053 Teufen Telefon 071 33 34 26

### Wir suchen in Teufen AR

eine aufmerksame, zuverlässige

**Mitarbeiterin für einen**

**kleinen Nebenjob**

**in Heimarbeit**

ca. 2-3 Std. pro Woche

**COSYhome**

Wohnungsagentur  
Poststrasse 2  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 28 88 88  
Fax 071 28 89 89



fotoladen fotoatelier fotogarten

## fotopeter

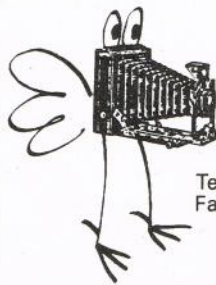
Inhaberin

*Silvia Mauderli*

Dorf 15/16  
9053 Teufen

Tel. 071 33 27 65  
Fax 071 33 28 32

Die Zeit vergeht –  
das Bild bleibt



# GEMEINDE TEUFEN

Bei Brand- und Elementarereignissen in der Gemeinde, aber auch bei anderweitiger Gefährdung von Leben und Eigentum wird die

## Feuerwehr

aufgeboten und eingesetzt. Wenn auch Du zu den zwischen 20 bis etwa 35 Jahre alten Männern gehörst, welche aktiv dabei sein wollen (statt Ersatzabgabe zu zahlen), so melde Dich am

**Montag, den 8. Januar 1996  
um 19.00 Uhr**

im Feuerwehrhaus-Depot Landhausstrasse zur Information über die Feuerwehr Teufen und anschliessender Rekrutierung.

Feuerwehrkommando Teufen

# STILECHT

Qualitäts-Fenster nach  
Mass für originalgetreue  
Renovationen.



## Schmid Fenster

9053 Teufen 9000 St. Gallen  
Tel. 071 / 33 38 33 Tel. 071 / 23 88 87



## «Das Schönste in Teufen sind die Teufner»

Yvonne Kunz, Weinhändlerin, Weinkabinett Teufen.

### Ihr Traum vom Glück?

Ein finanziell abgesichertes Leben in Zweisamkeit mit meinem Mann Erich. Dazu Gesundheit.

### Wofür geben Sie viel Geld aus?

Für mein neues Hobby - BodyFlying.

### Was sammeln Sie?

Kochbücher.

### Mit wem möchten Sie nie im Lift steckenbleiben?

Mit Udo Jürgens.

### Was würden Sie auf die berühmte einsame Insel mitnehmen?

Meinen Mann Erich.

### Haben Sie schon einmal gestohlen?

Nicht dass ich wüsste!

### Was mögen Sie besonders an sich?

Dass ich eigentlich nie schlechte Laune habe.

### Was kritisieren andere an Ihnen?

Dass ich bisweilen recht hartnäckig sein kann. Ich möchte den Dingen immer auf den Grund gehen.

### Was würden Sie nie im Leben essen?

Welsh Rarebit – ein englisches Dessert aus Schmelzkäse und Ale Bier. Ganz widerlich!

### Was tragen Sie im Bett?

Unterwäsche...

### Was liegt auf Ihrem Nachttisch?

Oh, ich habe noch gar kein Nachttischchen!

### Was wollten Sie schon immer gerne wissen?

Mehr über Medizin, über den Organismus des Menschen allgemein.

### Ihr Motto?

Jeden das Seine machen lassen.

Die Fragen stellte  
Andreas Heller.

**Was ist schöner als Weintrinken?**  
Essen und Weintrinken, die Kombination von beidem.

**Was gefällt Ihnen hier am besten?**  
Die Leute.

**Und was nicht so sehr?**  
Eigentlich habe ich gar nichts auszusetzen. Ich finde es ganz einfach schön hier.

**Wie entspannen Sie sich?**  
Mit Musik und Tieren. Indem ich etwa die Katze kraule, die uns ab und zu besuchen kommt.

## Rezept des Monats

# Lammrückenfilet an Madeirasauce

ANDREAS HELLER

Wer eine gute Küche pflegt, richtet sich nach dem saisonalen Angebot. Der Wechsel der Jahreszeiten ist es noch immer, der bestimmen soll, was unserem Gaumen schmeicheln darf, und so hat jeder Monat ein Gericht, das uns jetzt gerade besonders schmeckt. Was es zum Beispiel sei – das verrät uns jeden Monat ein Teufner Wirt mit einem persönlichen Rezept.

Den Anfang macht Niklaus Dörig vom Restaurant Waldegg; zum Festmahl (oder zur Einstimmung darauf) schlägt er ein kräftiges Fleischgericht mit verführerischer Sauce vor: Lammrückenfilets an einer Sauce, deren Basis der süss-schwere Wein von der Sonneninsel Madeira ist. Wem wird es da nicht warm ums Herz?

**Zubereitung:** Backofen auf 75 Grad erhitzen. Filets mit Salz und schwarzem Pfeffer würzen und in Bratbutter scharf anbraten. Die Hitze reduzieren. Filets mit Senf bestreichen und mit den Kräutern einreiben. Auf eine vorgewärmte Platte geben und im Ofen bei 75 Grad  $\frac{3}{4}$  bis 1 Stunde garen.

Bratensatz mit Madeira löschen, die Hälfte des Rotweins und den Zitronensaft beigegeben und einkochen. Den Zucker caramolisieren. Butter (1) beigegeben, aufschäumen und mit restlichem Rotwein ablöschen. Den Knobli beigegeben, zugedeckt weich dünsten.

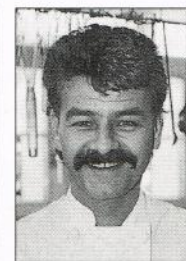
Vor dem Servieren die Sauce nochmals aufkochen, den Saucenrahm und die Butter (2) sowie die glasierten Knoblizehen beigegeben. Kurz aufkochen und abschmecken.

### Zutaten (für 4 Personen)

\*\*\*  
2-3 Lammrücken-Filets  
Salz, schwarzer Pfeffer  
2 El Senf  
4 El gemischte Kräuter

### Für die Sauce:

\*\*\*  
3 dl Madeira  
3 dl Rotwein  
1 Tl Zitronensaft  
2 Knoblizehen  
1 El Zucker  
20 g Butter (1)  
2 El Vollrahm  
60 g Butter (2)



Niklaus Dörig,  
Höhenrestaurant  
Waldegg.  
Foto: GL

**OPEL** 

**DER NEUE**



## Dorfgarage J. Künzli

Gewerbezone Wies 26  
9042 Speicher

Telefon 071 94 42 28  
Telefax 071 94 44 55

OPEL-VERTRETUNG  
App. Mittelland

**steht bei Ihrem OPEL-Händler zur Probefahrt bereit !**

Speiserestaurant  
Hotel  
**Ochsen**  
CH-9053 Teufen AR  
Telefon 071/33 21 88



Martina Marty  
Urs Künzler

Bis 9. Dezember Heidschnuckenspezialitäten  
26. Dezember geöffnet  
31. Dezember GALA-MENU

### HOLZBAU JAKOB REIFLER TEUFEN

Zimmerei	Treppenbau
Innenausbau	Isolationen
Renovationen	Tel. 33 15 18

### HOLZBAU JAKOB REIFLER TEUFEN

## Suhner Comestibles

9052 Niederteufen  
Hauslieferdienst: Tel. 071/33 11 96

**Ihr Spezialgeschäft**  
für Fruchte Körbe, Käseplatten  
und hausgemachte Fonduemischungen

**Frisch, fein, aktuell ...  
und in Ihrer Nähe !**

## Pension Alpenheim

**Einmaliges Angebot**  
bis Ende Januar 1996

Schenken Sie Freunden, Verwandten oder  
Heimwehteufnern eine **Woche Ferien.**

**50 % Jubiläums-Rabatt**

Familie Bosshard-Graf  
Gremmstrasse 14  
CH-9053 Teufen AR  
☎ 071/33 12 24

## zum WINKELSTEIN Speise-Restaurant

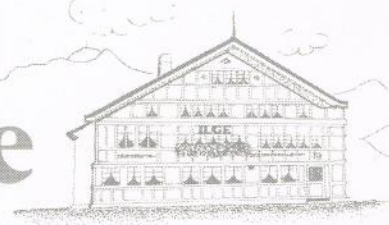
Feiern Sie Ihre Festtage bei uns, und lassen Sie  
das Jahr gemütlich ausklingen. Silvester-Gala-Menu.

Reservieren Sie Ihren Platz frühzeitig.  
Wir erwarten Sie gerne im Restaurant oder im Cheminée-Stübli.  
Markus Strässle und Lina Domenig  
Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage durchgehend geöffnet.

**Lustmühle, Telefon 071/33 10 67**

Speiserestaurant

## Ilge Teufen



Unser gemütliches Sali  
mit 50 Plätzen  
reservieren wir Ihnen  
gerne für Vereins-  
und Familienanlässe.

**M. u. A. Gmünder-Dörig**  
Dorfplatz 2, 9053 Teufen  
Telefon 071 / 33 13 60

Donnerstags und Freitag  
bis 17.00 Uhr geschlossen



## «Blume» in neuer Blüte

Ein kreatives Team betreut das Restaurant beim Bahnhof.



Die in Teufen aufgewachsene Marion Schmidgall und ihr Partner Cornel Mäder, freuen sich, die Gäste in der «Blume» verwöhnen zu dürfen.  
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Die «Blume» in Teufen ist wieder offen: Mitte November haben Marion Schmidgall und Cornel Mäder die Leitung des traditionsreichen Restaurants «zur Blume» übernommen. Die in Teufen aufgewachsene, gelernte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und der

bekanntere Berufskoch haben zuvor das Restaurant Franziskaner in der St. Galler Innenstadt geführt. Nun freuen sie sich, ihre Gäste in Teufen verwöhnen zu dürfen.

«Es soll ein Restaurant für alle werden», erklärte das neue Pächterpaar anlässlich der Eröffnung. Einheimische

und Pensionäre seien ebenso willkommen wie Ausflügler und Wanderer. Die kleinen, intimen Räume eignen sich überdies vortrefflich für persönliche Familien- und Freundestreffen.

Marion Schmidgall und Cornel Mäder offerieren täglich – ausser Montag und Dienstag (geschlossen) – saisonal und regional wohldurchdachte Menüs (auch mittags), die von Schweizer und ausländischen Flaschenweinen begleitet werden.

Von der Portion Appenzeller Käse bis zum anspruchsvollen 5-Gang-Gourmet-Menu bietet die Frischproduktküche eine breite Palette kulinarischer Köstlichkeiten an. Monatlich wird je ein ausgesuchter Rot- und Weisswein im Offenausschank präsentiert.

Das Gasthaus «zur Blume» bleibt somit auch 280 Jahre nach deren erstmaligen urkundlichen Erwähnung Anno 1715 ein gediegener Rahmen für gemütliche, gepflegte Gastlichkeit.

## Neues Team im «Schützengarten»

«Zu Gast bei Freunden» ist das Motto des neuen Pächter-Ehepaars.

● GÄBI LUTZ

Frischer Wind auch im «Schützengarten»: Nach zweiwöchigen Renovationsarbeiten ist die beliebte Teufner Gaststätte Mitte November durch Irene und Christian Guler-Pelican neu eröffnet worden.

Das aus dem Bündnerland stammende Ehepaar löst Helen und Alfred Krüsi ab, die den «Schützengarten» während gut sieben Jahren erfolgreich geführt haben. Frau Guler hat bereits während fünf Jahren ein kleines Restaurant im Jura geführt, bevor sie die neue Aufgabe in Teufen übernommen hat; ihr Mann geht einer anderen beruflichen Tätigkeit nach, wird aber im Hintergrund auch für das Wohl der Gäste besorgt sein.

«Zu Gast bei Freunden» ist das Motto des neuen Pächter-Ehepaars. «Unsere Gäste sollen unsere Kollegen und Freunde sein», wünscht sich Christian Guler. Der «Appenzeller Stil» im «Schützengarten» soll beibehalten wer-

Irene und Christian Guler-Pelican sind seit Mitte November für das Wohl der Gäste im «Schützengarten» besorgt.  
Foto: GL



den. Dies äussert sich nicht zuletzt in der Speise- und Getränkekarte.

Neben Gästen aus allen Schichten seien vor allem die Vereine willkommen. Für Vereins- und Familienanlässe steht der 80 Plätze fassende Saal im Obergeschoss zur Verfügung. Im Restaurant und im angegliederten Speisesäli können je 25 Gäste betreut werden.

## «Hirschen» im März wieder offen

Seit dem Hinschied von «Hildy» Sonderegger im August dieses Jahres ist der «Hirschen» in Teufen leider geschlossen.

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss in Erfahrung bringen konnten, wird das gemütliche Gasthaus voraussichtlich anfangs März 1996 mit einem neuen Pächterpaar wiedereröffnet. Wir bleiben dran.

Ihre persönlichen Mehr-als-nur-Versicherer.



**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN  
Hauptagentur Teufen, Adrian Künzli

Hauptstr. 53, 9053 Teufen, Tel. 071/332 332, Fax 071/33 49 33

Thomas Zellweger: Teufen, Niederteufen, Lustmühle  
Adrian Künzli: Speicher, Speicherschwendi, Trogen

**KOLLER**  
ELEKTRO-ANLAGEN

J. KOLLER  
EBNI 7  
9053 TEUFEN  
TEL. 071/33 29 90



**ERNST METTLER**  
9053 TEUFEN  
TEL. 071/33 15 48

Fensterfabrikation und Glaserei

Herstellung von  
Holzfenstern in  
Einfach-, Doppel- und  
Isolierverglasung

**NEU:**  
Appenzeller  
Sprossenfenster  
3fach verglast



**früh**  
an die Gesundheit  
denken  
Teufen / Büler

Weihnachts-  
Geschenke  
aller Art  
in  
Ihrer Dorf-Drogerie

Teufen 33 37 67 / Büler 93 18 36



**Kurt Keller AG**  
Bedachungen

Inhaber: Hans Schiess-Screule  
9053 Teufen - Telefon 071/33 21 22

- ◆ Steil- und Flachdächer
- ◆ Fassaden
- ◆ Gerüste
- ◆ Isolationen

Wir wünschen  
allen unseren Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr

Der neue Peugeot 406.



Sicherheit und Fahrvergnügen in einem. Je nach Ausführung mit Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Padding-System, Anti-Submarining-Sitzen, ultraschneller 3. Dienen-Bremseleuchte, Regensensor sowie einer neu entwickelten, wegweisenden Mehrlenker-Hinzerachse für eine selbsttätige Fahrkultur.  
Schon ab Fr. 26'400.- **Mit Sicherheit mehr Vergnügen.**

**406**  
PEUGEOT

**ROTBACH - GARAGE**  
**DREXEL AG**

Landhausstrasse 9053 Teufen  
Telefon 071/33 34 35 Telefax 071/33 34 39

An Weihnachten denken  
Studibus Reisegutscheine schenken

**STUDI**  **BUS**  
50 - 100 - 200

Teufen, Bühlerstrasse, 071-33 70 75  
Amriswil, Freiestrasse 20a, 071-68 63 33

**E. + J. RECHSTEINER**



9053 Teufen  
Bühlerstrasse 714  
Telefon 071/33 23 72

- Innendekorationen
- Vorhänge
- Polstermöbel
- Betten
- Bettwaren

**Prüfungserfolg**

**Hauswart Kurt Bleiker mit eidg. Fachausweis**  
Mitte Oktober hat der für das Gemeindehaus und das Schulhaus Dorf zuständige Hauswart Kurt Bleiker die zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung als «Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis» erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren zum Abschluss der Schule und zum neu erworbenen Biga-Ausweis. *Gk*

**Kultur**

**Konzert der Bach-Kantorei**  
Seit 10 Jahren ist die Bach-Kantorei im kulturellen Teufner Leben ein fester Bestandteil. Im April 1985 begann sie ihre Proben mit dem Ziel, im Dezember des damaligen Bach-Jahrs einen Beitrag zum Gedenkjahr und dem internationalen Jahr der Musik zu leisten. Der Erfolg war überwältigend. Soviele Besucher wie beim Konzert mit den ersten drei Teilen des Weihnachtsoratoriums am 8. Dezember 1985 hat die Grubenmannkirche in Teufen nicht oft gesehen.

Seither sind die Konzerte der Bach-Kantorei zu einer festen Tradition geworden. Dass dabei dem Schaffen Johann Sebastian Bachs ein gewisses Schwergewicht zukommt, lässt schon der Name der Kantorei wissen, doch haben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Wilfried Schnetzler auch Werke anderer Komponisten aus ganz verschiedenen Epochen aufgeführt.

Das Jubiläumskonzert am 6. und 7. Januar 1996 ist jedoch ganz dem Namenspatron Bach gewidmet. Es stellt sein wichtiges Kantatenwerk in den Mittelpunkt. Zusammen mit vier namhaften Vokalsolisten und dem Ensemble ad Fonte, gestaltet der Chor ein Programm, dessen Idee bei Bach selbst entlehnt wurde: «Soli Deo Gloria», mit den drei Buchstaben SDG hat der Meister seine Handschriften beschlossen. Für die Bach-Kantorei ein Motto, das nicht nur im Jubiläumskonzert mit dem Titel «Ehre sei dir, Gott, gesungen» gelten soll (*Vorverkauf siehe Inserat*). *pd*

**Marktplatz**



Alle Leserinnen und Leser sind eingeladen, die preiswerte Rubrik «Marktplatz» zu benutzen. Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken haben oder etwas Bestimmtes suchen, schicken Sie Ihre Kleinanzeige an Erika Preisig, Engulgasse 215, 9053 Teufen.

Die Inserate kosten 10 Franken bis zu vier Zeilen, 20 Franken bis sieben Zeilen. (Nötli bitte beilegen.)

**Gratis abzugeben**

Schülerpult mit Stühlen.  
Riemensberger, Telefon 33 39 32.

**Zu verkaufen**

Feiner Bergkäse aus dem Safiental, per Kilo 18 Franken.  
Wunderle, Telefon 33 22 62.

Feiner Schweizer Bienenhonig, per Kilo 18 Franken.  
Sturzenegger, Telefon 33 28 04.

Kolben-Espressomaschine in gutem Zustand: Fr. 20.-;  
Dart Board: Fr. 60.-.  
Widmer, Telefon 33 25 26.

**Gesucht**

Baby-Lammfell-Schlupfsack.  
Widmer, Telefon 33 25 26.

**Freizeit**

**Einladung zum 15. Winter-Volksmarsch**

Am Wochenende vom 20./21. Januar 1996 wird der 15. Winter-Volksmarsch in Teufen durchgeführt. Start und Ziel sind im Lindensaal. Dort ist auch eine Festwirtschaft eingerichtet; eine reichhaltige Tombola lädt ein, das Glück zu versuchen. Selbstverständlich dürfen auch Nicht-Wanderer einkehren. Die Strecke führt über 10 km Distanz durch Teufens herrliches Wandergebiet. Die grossen Teilnehmerzahlen, die in Teufen jeweils erreicht werden, zeigen, dass die Volksmärsche nach wie vor zahlreiche Leute ansprechen. Jeder Teilnehmer erhält jeweils eine Auszeichnung und kann sich seine Teilnahme in einem Leistungsheft bestätigen lassen. Die Wandergruppe Teufen zählt heute 43 aktive Mitglieder. Sie wird präsiert von Nino Oertle, Schulhaus Hörli. *SM*

**Sport**

**FC Teufen: A-Junioren Gruppensieger**

Mit ihrem 8:1-Sieg im letzten Spiel gegen Eschlikon machten die A-Junioren des FC Teufen mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung alles klar für den Gruppensieg und somit für den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse. Die B- und Ca-Junioren verpassten trotz Siegen im letzten Spiel den Aufstieg und überwintern beide auf dem 3. Tabellenrang. Die Cb-Junioren werden in der Rückrunde versuchen, die rote Laterne an eine andere Mannschaft abzugeben. Den Da-Junioren ist ebenfalls der Gruppensieg gelungen, und voraussichtlich werden auch ihnen in der Frühlingsrunde stärkere Gegner entgegentreten. *BR*



Die A-Junioren wurden durch die Firma Suttero AG neu eingekleidet. Foto: pd

**Politik**

**Vier Kantonsräte treten zurück**

Nach dem Rücktritt von Rainer Isler als Gemeindehauptmann und Kantonsrat hat auch Paul Grunder seinen Rücktritt aus dem kantonalen Parlament angekündigt. Zwei weitere Rücktritte dürften demnächst offiziell bekanntgegeben werden: Auch Kantonsrätin Rosmarie Nüesch-Gautschi und Kantonsrat Dr. Peter Wegelin verzichten auf eine weitere Amtsperiode. Wir werden auf die Verdienste der scheidenden Kantonsräte zurückkommen. *GL*

**Niederlassungen**

**Elf neue Einwohnerinnen und Einwohner**

Im Oktober haben sich folgende Neuzuzüger in Teufen angemeldet:  
*Monika Bruderer*, Bleichweg 6 (Zuzug von Trogen);  
*Andreas Flück*, Haag 1547 (Bühler);  
*Thomas Gafner*, Rütiberg 843 (Bern);  
*Barbara Gardedieu-Schlatter*, Bündtstrasse (Neuhausen);  
*Rudolf Gschwend*, Battenhusstrasse 13 (St. Gallen);  
*Remo und Silvia Kräutler-Schindel*, Sammelbühl 2447 (Chur);  
*Rudolf Laich*, Bilchen (Brasilien);  
*Thomas Mettler*, Blattenstrasse (Gossau);  
*Ralf und Eva Schindel-Sedelberger*, Hauptstrasse 77 (St. Gallen).

## Veranstaltungen

Dezember 1995			Wer	Was	Wo
Sa	09.	13.30 Uhr	Pfadi Teufen	<b>Waldweihnacht</b>	Pfadiheim
		20.00 Uhr	Ostschweizer Blasorchester	<b>Adventskonzert</b>	evang. Kirche
So	10.	10.45 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Kirchgemeindeversammlung</b>	evang. Kirche
Mi	13.	13.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft	<b>Adventshütendienst</b>	Pfarreizentrum Stofel
	13.	15.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Gottesdienst</b>	Altersheim Lindenhügel
Do	14.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Chlausnachmittag</b>	Zwinglisaal
Fr	15.	12.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Kontakt-Zmittag</b>	Begegnungsstätte Niederteufen
	15.	19.30 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Momente der Stille</b>	evang. Kirche (Chor)
So	17.		ATV	<b>Korbball-Schlussrunde</b>	Sporthalle Landhaus
	17.	17.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Sonntagsschul-Weihnacht</b>	evang. Kirche
Di	19.	20.00 Uhr	Blaukreuzverein	<b>Adventsfeier</b>	Zwinglisaal
Mi	20.	15.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Gottesdienst</b>	Altersheim Alpstein
Do	21.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
Fr	22.	17.00 Uhr	Cevi	<b>Waldweihnacht</b>	
So	24.	23.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Christnachtfeier</b>	evang. Kirche
So	31.	19.30 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Sylvester-Feier unter Mitwirkung des Männerchors Teufen-Dorf</b>	evang. Kirche

Januar 1996			Wer	Was	Wo
Mo	01.	17.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Musik. Vesper zum neuen Jahr anschliessend Aperó</b>	evang. Kirche
Sa	06.	20.00 Uhr	Bach-Kantorei	<b>Jubiläumskonzert 10 Jahre</b>	evang. Kirche
Sa/So	06./07.		RSG	<b>RSG-Säntis-Cup</b>	Sporthalle Landhaus
So	07.	10.00 Uhr	TVT	<b>Saisonrückblick</b>	Sporthalle Landhaus
Di	09.	09.00 Uhr	Frauenverein	<b>Oekumenischer Frauezmorge</b>	Zwinglisaal
		14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Zwinglisaal
Mi	10.	20.00 Uhr	Kolpingfamilie	<b>Neujahrsbegrüssung</b>	beim Bahnhof
Sa	13.	10-16 Uhr	Ludothek	<b>Tag der offenen Tür</b>	unter der Post Teufen
	13.	20.00 Uhr	Männerchor Teufen	<b>Abendunterhaltung</b>	Lindensaal
Sa	20.	06-14 Uhr	Wandergruppe	<b>Volksmarsch</b>	Lindensaal
So	21.	06-14 Uhr	Wandergruppe	<b>Volksmarsch</b>	Lindensaal
Di	23.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Zwinglisaal
	23.	14.00 Uhr	evang. Kirchgemeinde	<b>Seniorentreff</b>	Lindensaal

### Abfuhr-Termine

### Gemeindebauamt Teufen

Mi	6. Dezember 1995	<b>Metallabfuhr</b>	
Sa	16. Dezember 1995	<b>Altpapier- und Kartonsammlung</b>	FC Teufen
	25. und 26. Dezember. 1995	<b>Keine Kehrrichtabfuhr</b>	
Do	28. Dezember 1995	<b>Ersatz-Kehrrichtabfuhr für die ganze Gemeinde</b>	
Mi	17. Januar 1996	<b>Grünabfuhr für Christbäume usw.</b>	

### Impressum

**Herausgeberin**  
Kulturkommission  
der Gemeinde Teufen

**Redaktionsanschrift**  
Die neue Teufner Dorfzeitung  
Postfach 152  
9053 Teufen

**Redaktion**  
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Gaby Bucher (GB)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Wilfried Schnetzler (WS)  
Brigitte Tobler-Brander (BT)  
Georges Winkelmann (GW)

**Konzept, Gestaltung & Satz**  
Peter Renn, Typografie, Teufen

**Bilderstellung, Belichtung**  
Lithoscan, Urs Mauretter, Teufen

**Druck, Ausrüstung**  
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

**Inserate-Annahme**  
Erika Preisig, Engelgasse 215, Teufen

**Redaktions- und Insetateschluss**  
10. Januar 1996

**Erscheinung der nächsten Ausgabe**  
1. Februar 1996